



**HOLZBAU
DEUTSCHLAND
BUND DEUTSCHER
ZIMMERMEISTER**

im Zentralverband
des Deutschen Baugewerbes

CO₂ Nachhaltigkeit Energieeffizienz Meisterbrief Qualität Projekte Graue Energie
Klimaschutz CO₂ Rohstoffe Lebenszykluskosten Ausbildung EnEV

ZIMMERMEISTER INTERN

HOLZBAU DEUTSCHLAND INFORMIERT – AUSGABE 02 / SEPTEMBER 2014

HOLZBAU DEUTSCHLAND – MARKETING

Werbung für den Zimmerer-Beruf



Ministerin Dr. Barbara Hendricks (v.r.n.l.) mit ZDB-Hauptgeschäftsführer Felix Pakleppa, Europameister Simon Rehm und Teamleiter Roland Bernardi

Beim öffentlichen Training im Rahmen des Tages der Offenen Tür der Bundesregierung in Berlin konnte Zimmerer-Europameister Simon Rehm Glückwünsche von der Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks entgegen nehmen. Das Training mit dem Nationalteam des Deutschen Baugewerbes fand im Garten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) statt. Holzbau Deutschland nutzte das Training, um für den Zimmerer-Beruf zu werben. In einer Mitmachhecke konnten die Besucher zur Säge greifen.



Europameister Simon Rehm erklärt den Umgang mit der Säge

Vor allem Kinder, aber auch viele Erwachsene, sägten mit viel Spaß.

PRÄVENTIONSKAMPAGNE „MEHR SICHERHEIT IM HOLZBAU“

Kampagne zur Arbeitssicherheit „leben“

„ABSICHERN STATT ABSTÜRZEN“ – seit Ende 2013 läuft unter diesem Motto die Kampagne für mehr Sicherheit im Holzbau. Holzbau Deutschland hat das Kampagnenlogo mit Claim sowie verschiedene Kampagnenmotive eingeführt. Eine zentrale Kampagnenplattform unter www.absichern-statt-abstuerzen.de steht mit zahlreichen Checklisten und Informationen zur Arbeitssicherheit zur Verfügung.

Nun gilt es, dass die gesamte Holzbaubranche die Kampagne auch „lebt“. Dazu wird ein Starterpaket mit Postkarten, Plakaten und verschiedensten Aufklebern angeboten.



Diese Grundausrüstung soll das Bewusstsein für die Arbeitssicherheit in den Holzbaubetrieben stärken. Das Paket kann für 13,50 Euro brutto bezogen werden.

www.absichern-statt-abstuerzen.de bzw. www.fg-holzbau.de/shop/absichern_statt_abstuerzen/

HOLZBAU DEUTSCHLAND

Aicher: „Meisterbrief mit aller Kraft verteidigen“

Die EU-Kommission befasst sich derzeit mit den sogenannten „reglementierten Berufen“ und deren Zugangsvoraussetzungen. Die Mitgliedsstaaten sollen in einer gegenseitigen Evaluierung überprüfen, ob die Beschränkungen des Zugangs zu den Berufsgruppen angemessen sind. Wenn der Meisterbrief als Zugangshemmnis zum Markt definiert wird, droht seine Abschaffung. Für den Vorsitzenden von Holzbau Deutschland, Peter Aicher, ist daher klar: „Wir müssen den Meisterbrief in unserem Handwerk mit aller Kraft verteidigen! Die fundierte Ausbildung im Holzbau ist von zentraler Bedeutung. Die fachgerechte Handhabung des Baustoffes Holz erfordert viel Wissen und Erfahrung!“

Um für den Meisterbrief zu werben, hatte Aicher im Europawahlkampf die Spitzenkandidaten der wichtigsten deutschen Parteien

angeschrieben. Nur die Spitzenkandidaten der CDU und CSU, David McAllister und Markus Ferber, antworteten und versprachen Unterstützung. An seine Berufskollegen appelliert Aicher daher: „Nutzen Sie bitte jede Gelegenheit, Politiker auf allen Ebenen für den Beibehalt der Meisterpflicht zu gewinnen. Fordern Sie ein klares Bekenntnis zum qualifikationsgebundenen Zugang zum Handwerk als Garant für Stabilität und Wachstum!“

Der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes hat eine Broschüre unter dem Titel „Qualität kommt von Qualifikation - Keine duale Ausbildung ohne den Meisterbrief!“ herausgegeben. Es werden sieben gute Gründe vorgestellt, warum der Meisterbrief als Berufszugangsvoraussetzung gebraucht wird.

www.zdb.de



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Auftragslage für das Zimmerer- und Holzbaugewerbe ist derzeit gut. Die meisten von uns können nicht über zu wenig Arbeit klagen. Auch Holzbau Deutschland zeigte sich bei der Veröffentlichung des Lageberichts 2014 optimistisch. Wir rechnen gemäß einer Prognose mit einem Umsatzplus von 3,5 % für das laufende Geschäftsjahr. So weit so gut. Aber wenn wir langfristig erfolgreich sein wollen, müssen wir weiterhin sehr aktiv und gemeinsam für unser Holzhandwerk werben.

Wir sind aufgrund unseres nachwachsenden und klimafreundlichen Baustoffes Holz ein „Klimaschutzhandwerk“. Das betone ich persönlich schon lange. Bauen mit dem ökologischen Baustoff Holz ist das Leitbild für energieeffizientes Bauen und für die Senkung des Energieverbrauchs während der Gebäudenutzung. Mit der Gewinnung unseres Rohstoffes im Wald bis hin zur Fertigung von Gebäuden und ihr Rückbau am Ende ihres Lebenszyklusses ist der Holzbau ein Paradebeispiel von einem nahezu geschlossenen Stoff- und Energiekreislauf.

Aus meiner Sicht muss die Energieeffizienz beim Bau und bei der Bewirtschaftung von Gebäuden insgesamt stärker betrachtet werden. Daher will ich verstärkt die Themen „Graue Energie“ (Energie, die ein Produkt für seine Entstehung und spätere Entsorgung braucht) und „CO₂-Bilanz“ in der Bau- und Energiepolitik forcieren. Denn hier hat der Holzbau seine Stärken.

Nicht nur die Energieversorgung muss aus sauberen Quellen kommen. Wir müssen erreichen, dass insgesamt weniger Energie verbraucht wird, beim Bauen wie bei der Bewirtschaftung eines Gebäudes. Und natürlich muss der vorhandene Gebäudebestand in Deutschland energetisch „flott“ gemacht werden. Nur dann kann die Energiewende in Deutschland gelingen und die Bundesregierung erreicht ihre ehrgeizigen Klimaziele mit einer Reduktion der Emissionen von mindestens 40 Prozent bis 2020 und 80 bis 95 Prozent bis 2050 gegenüber 1990.

Peter Aicher
Vorsitzender von Holzbau Deutschland

HOLZBAU DEUTSCHLAND – BERUFSBILDUNG

„Offensive Aufstiegsqualifizierung“ wurde angepasst

Seit dem Start der „Offensive Aufstiegsqualifizierung“ konnten über 120 Urkunden für „Zimmermeister – anerkannt Holzbau Deutschland“ ausgestellt werden. Ferner konnten Vorarbeiter, Werkpoliere und geprüfte Poliere ihre Fortbildung ebenfalls mit einer Anerkennungsurkunde abschließen. Im Herbst 2013 wurde die Aufstiegsfortbildung in der Bauwirtschaft mit der Spezialqualifikation „Holzbau und Bauen im Bestand“ verabschiedet. Dieses bedingte eine Anpassung der „Offensive Aufstiegsqualifizierung von Holzbau Deutschland“.



Inzwischen stehen sämtliche Informationsschriften in überarbeiteter Fassung bereit:

- Qualifikationen nach Plan – Gesamtkonzept
- Qualifizierte Fachkräfte und Zimmermeister für Ihren Betrieb – Informationen für Unternehmer
- Meistern Sie Ihre Karriere, Fortbildung zum Zimmermeister – Holzbau Deutschland anerkannt – Informationen für Zimmerergesellen
- Qualifizierte Fortbildung im Zimmererhandwerk – Informationen für Ausbildungsstätten
- Leitfaden zur Anerkennung von Bildungsstätten im Zimmererhandwerk – Informationen für Bildungseinrichtungen

www.holzbau-deutschland.de/holzbaudeutschland/handlungsfelder/berufsbildung/offensive_aufstiegsqualifizierung

HOLZBAU DEUTSCHLAND – TECHNIK UND UMWELT

Neue Fassungen von wichtigen Normen

Im Juli 2014 ist die Änderung A2 zum Eurocode 5 (DIN EN 1995-1-1) sowie die europäische Norm über keilgezinktes Vollholz für tragende Zwecke (DIN EN 15497) erschienen. Mit der DIN EN 1995-1-1/A2 „Eurocode 5: Bemessung und Konstruktion von Holzbauten – Teil 1-1: Allgemeines; Änderung A2“ wird die Änderung A2 des Eurocodes Holzbau in die nationale Normung übernommen. Die Änderungen betreffen eine Klarstellung hinsichtlich der Ermittlung der Grenzzustände der Gebrauchstauglichkeit mit den jeweiligen Lastkombinationen.

Mit der DIN EN 15497 „Keilgezinktes Vollholz für tragende Zwecke – Leistungsanforderungen und Mindestanforderungen an die Herstellung“ ist keilgezinktes Bauholz als Bauprodukt mit CE-Kennzeichnung europäisch genormt.

Beide Normen werden nach der nächsten Aktualisierung (Oktober 2014) im ZDB-Normenportal zur Verfügung stehen.

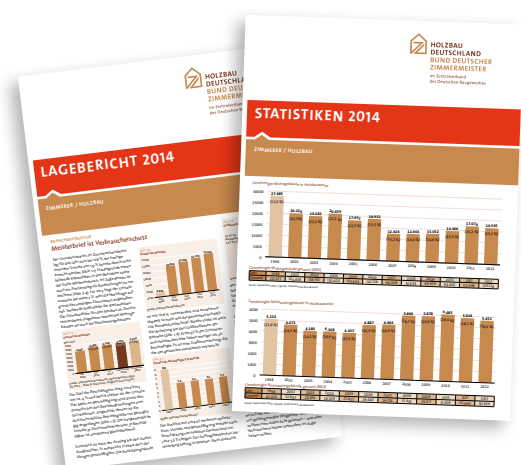
www.zdb-normenportal.de

HOLZBAU DEUTSCHLAND – BETRIEBSWIRTSCHAFT

Lagebericht und Statistiken 2014 veröffentlicht

Holzbau Deutschland hat den Lagebericht mit Statistiken 2014 mit allen Zahlen des Zimmererhandwerks aus den Bereichen Branchenstruktur, Markt und Wettbewerb, betriebswirtschaftliche Lage und Finanzierung sowie Ausbildung und Karriere veröffentlicht. Zur Veröffentlichung berichtete Holzbau Deutschland in einer Presseinformation, dass das Wohnen in nachhaltigen Holzhäusern weiterhin einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung habe und verwies auf den Anteil der in Holzbauweise errichteten Gebäude von 15,2 %. Im Lagebericht wurde für das laufende Geschäftsjahr ein Umsatzplus von 3,5 % prognostiziert. Den größten Anteil des Umsatzes erwirtschaften die Holzbauunternehmen unverändert im Bauen im Bestand.

Lagebericht unter www.holzbau-deutschland.de/aktuelles/lagebericht_und_statistiken



HOLZBAU DEUTSCHLAND – LEISTUNGSPARTNER

Erstmals wird ein Förderpreis des Deutschen Holzbaus 2015 für Studierende ausgelobt

Holzbau Deutschland lobt gemeinsam mit seinen Leistungspartnern erstmals den „Förderpreis des Deutschen Holzbaus 2015“ als Studentenwettbewerb aus. Der Förderpreis wird in Verbindung mit dem Deutschen Holzbaupreis auf der LIGNA 2015 im Mai 2014 verliehen und richtet sich an Studierende der Architektur an deutschen Hochschulen. Das vorbildliche und kreative Schaffen mit dem Baustoff Holz soll gefördert werden. Studierende sollen für den Holzbau motiviert werden.

Förderpreis des Deutschen Holzbaus 2015 Studentenwettbewerb

Prämiert werden Entwürfe von Bauwerken, die überwiegend aus Holz und Holzwerkstoffen sowie weiteren nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Die eingereichten Bauwerke sollen von hoher gestalterischer und konstruktiver Qualität sein. Der Förderpreis ist mit einem Preisgeld von 5.000 Euro dotiert.



Das Thema ist frei wählbar. Als Projekte können sowohl Neubauten als auch Bauen im Bestand eingereicht werden. Es können Studienarbeiten aus dem Sommersemester 2014 bzw. Wintersemester 2014/2015 eingereicht werden. Abgabetermin ist der 30. Januar 2015. Jede Hochschule hat die Möglichkeit, bis zu drei Arbeiten einzureichen. www.foerderpreis-holzbau.de



Gruppenfoto bei der gemeinsamen Sitzung der Fachbereiche „Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege“ und „Bedachungen“ in München

HOLZBAU DEUTSCHLAND – TECHNIK UND UMWELT

Beratung über die Energieeffizienz bei KfW-Förderprogrammen

Um sich über die Themen Energieeffizienz mit den KfW-Förderprogrammen, der Energieeffizienz-Expertenliste für die Bundesförderprogramme oder auch dem europäischen Förderprojekt „Qualitrain“ abzustimmen, trafen sich Ende Juni 2014 die beiden Fachbereiche „Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege“ und „Bedachung“ zu einer gemeinsamen Sitzung. Die Holzbauunternehmer sprachen sich erneut für den Wegfall der unabhängigen Beratung bei den Bundesförderprogrammen aus. Ausführlich wurde über das Merkblatt „Dachlatten“ gesprochen, wobei es um die Kennzeichnung

von Dachlatten und die Nagelung, insbesondere bei Dachlattenstößen, ging. Die beiden Vorsitzenden, Zimmermeister Eberhard Scharpf für den Fachbereich „Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege“ und Zimmermeister Walter Maiß für den Fachbereich „Bedachungen“, äußerten sich sehr zufrieden über die gemeinsame Sitzung.

Bericht zu den Einzelsitzungen unter http://www.holzbau-deutschland.de/holzbaudeutschland/handlungsfelder/technik_und_umwelt/

TIMBER CONSTRUCTION EUROPE

Europäischer Dachverband zieht positive Zwischenbilanz zur Neuaufstellung

Unter dem Motto „Kräfte bündeln in Europa“ führte der europäische Dachverband Timber Construction Europe Anfang Juli 2014 sein 2. Europäisches Holzbauparlament in Berlin durch und zog ein positives Fazit zur vor zwei Jahren erfolgten stärkeren Aufstellung. „Europa ist aus unserem Alltag als Holzbauunternehmer nicht mehr wegzudenken. Daher sind wir dort präsent, wo die Entscheidungen erfolgen – in Brüssel“, so Ullrich Huth, Präsident von Timber Construction Europe. „Während sich das Europäische Parlament nach der Europawahl mit Personen, Zuständigkeiten und Haushalten neu aufstellt, stärken wir unsere Interessenvertretung durch strategische Allianzen mit anderen Organisationen aus der Holzwirtschaft.“

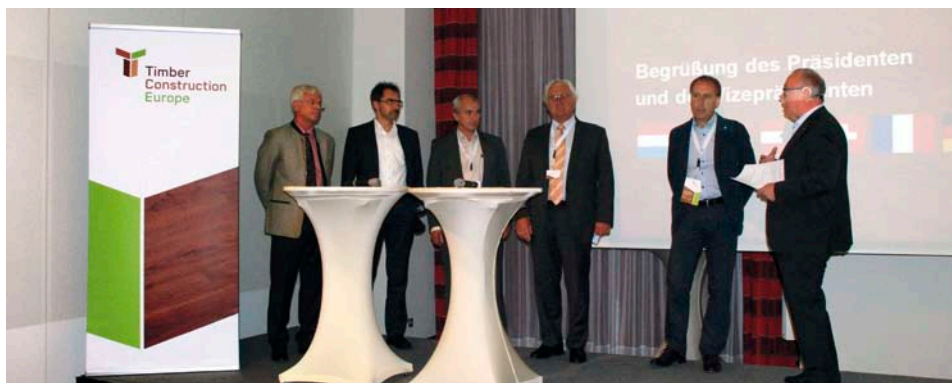
jetzt auch handeln. Insgesamt können wir von einem Fortschritt für die Interessenvertretung des Holzbaus sprechen, aber es gibt auch weiterhin noch viel zu tun“.



Timber Construction Europe konnte seine Präsenz in wichtigen Normengremien verstärken. Dazu gehören u.a. die Gremien zum Holzbau, Brandschutz, Schallschutz, EUROCODE 5, Nachhaltigkeit und Gefährliche Stoffe (Innenraumklima). Im Bereich Bildung wurde mit der Validierung der Bildungssysteme begonnen. Bei der Kommunikation stehen die EU-Parlamentarier und die EU-Kommission als wichtigste Zielgruppe im Fokus.

Seit zwei Jahren setzt der europäische Dachverband auf eine schlanke Organisation, handelt nach dem Subsidiaritätsprinzip und fokussiert sich auf wenige Ziele. Die

25 Jahre nach der Gründung des europäischen Dachverbandes erfolgte eine Umbenennung. Aus der Europäischen Vereinigung



Ullrich Huth (r.), Präsident von Timber Construction Europe, mit den Vizepräsidenten (v.l.n.r.) Aicher, Rupli, Heidesch, Rothböck und Raffener

Gewinnung neuer Mitgliedsländer und die Gewinnung von Kooperationspartnern stehen im Mittelpunkt. Hans Rupli, Präsident von Holzbau Schweiz und Präsident der drei Kommissionen vom Timber Construction Europe: „Wir sind auf einem effizienten Weg, haben uns deutlich besser vernetzt und können

des Holzbaus wurde Timber Construction Europe. Die neue Bezeichnung ist kurz, prägnant und weniger erklärungsbedürftig als die bisherige deutschsprachige Bezeichnung.

Bericht zum Holzbauparlament unter www.timber-construction.eu

AKTUELLE TERMINE

5. NOVEMBER 2014
Baugewerbetag 2014
Berlin

www.zdb.de

6. NOVEMBER 2014
ZDB-Obermeistertag 2014
Berlin

www.zdb.de

8. BIS 10. NOVEMBER 2014
Deutsche Meisterschaften
(Bundesleistungswettbewerb)
Bühl

www.zdb.de

19. BIS 24. JANUAR 2015
Messe BAU
München

www.bau-muenchen.com

2. BIS 5. FEBRUAR 2016
Messe DACH+HOLZ International 2016
Stuttgart

www.dach-holz.de

Eine umfangreiche Liste mit Veranstaltungen von Holzbau Deutschland, der Landesverbände und weiterer Partner aus der „Holzbau-Welt“ finden Sie unter

www.holzbau-deutschland.de

IMPRESSUM

Erscheinungsweise: mehrmals jährlich

Herausgeber: Fördergesellschaft Holzbau und Ausbau mbH im Auftrag von Holzbau Deutschland Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

Kronenstraße 55–58 / 10117 Berlin
Telefon: 030 20314-0 / Fax: 030 20314-560
www.holzbau-deutschland.de
info@holzbau-deutschland.de

Redaktion: Rainer Kabelitz-Ciré (V.i.S.d.P.)
Swantje Küttner / Rolando Laube / Roland Glauner / Dieter Kuhlenkamp / Johannes Niedermeyer

ZIMMERMEISTER INTERN

ZIMMERER-NATIONALMANNSCHAFT

Nach der EM ist vor der WM



Nationalmannschaft übergibt den Pavillon an den Sportverein

Die Zimmerer-Nationalmannschaft hat mit den Vorbereitungen auf die nächste Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“ begonnen, die im August 2015 in Sao Paulo/Brasilien stattfindet. Dazu fand Anfang Juni 2014 ein öffentliches Training beim Elektrowerkzeug-Hersteller Metabo in Nürtingen statt. Metabo gehört zu den 16 Unterstützern des Teams. Während des Trainings hat das Team einen Holzpavillon mit anspruchsvoller Dachkonstruktion gebaut. Dabei wurden alle bei internationalen Berufswettbewerben geforderten Tätigkeiten des Zimmerers wie Schiften, Anzeichnen, Ausarbeiten und Zusammenbauen angewandt. Der Pavillon wurde als Starthäuschen für BMX-Rennen an den TSV Betzingen e. V. 1889 übergeben.

HOLZBAU DEUTSCHLAND

Neue Köpfe in Berlin

Seit März 2014 ist der Zimmermeister und Masterabsolvent der Fachrichtung Bauingenieurwesen Oliver Justus (35) halbtags für die Gütegemeinschaft Holzbau Ausbau Dachbau e.V. (GHAD) in Berlin tätig. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung der Mitgliedsbetriebe. Seit August 2014 ist Justus zudem für das Holzbau Deutschland Institut tätig und beschäftigt sich mit der praxisgerechten Gestaltung von Regel- und Normenwerken.

HOLZBAU DEUTSCHLAND – MARKETING

Film zur Aktion „STOP CO₂“

Über die große Mitmach-Aktion, als rund 300 Handwerker einen 20 x 15 Meter großen Menschen-Schriftzug „STOP CO₂“ bildeten, sind zwei Filme veröffentlicht worden. Die Aktion fand presse- und publikumswirksam parallel zur DACH+HOLZ International 2014 im Februar auf dem Kölner Roncalliplatz statt. Mit der Aktion will Holzbau Deutschland unterstreichen, dass sich der Holzbau als „Klimaschutzhandwerk“ und als „Klimaschutzbotschafter“ versteht.

Über die Zimmerer-Europameisterschaft 2014 wurde ein Film veröffentlicht. Er zeigt das Team auf dem Weg zur erfolgreichen Titelverteidigung in der Einzel- und Mannschaftsverteidigung in der Einzel- und Mannschaftsverteidigung. Den Film hatte der Schraubenhersteller SPAX, ebenfalls Unterstützer der Zimmerer-Nationalmannschaft, ermöglicht.

www.zimmerer-nationalmannschaft.de



Oliver Justus



Dagmar Wilde

Neu zum Berliner Team gehört Dagmar Wilde (31). Die gelernte Kauffrau für Bürokommunikation führt bei Holzbau Deutschland das Sekretariat des Geschäftsführers Rainer Kabelitz-Ciré.



Die Filme sind unter www.youtube.de, Stichworte „HolzbauDeutschland“ zu finden und können von den Landesverbänden, Innungen und Betrieben genutzt werden.